Gewinn-Verteilung: 1928/29: 249 381 RM (R.-F. 30 000, Div. 192 000, Vortrag 27 381). — 1929/30: 269 585 RM (R.-F. 20 000, Delkr. 30 000, Div. 192 000, Vortrag 27 585). — 1930/31: 105 616 RM (Div. 80 000, Vortrag 25 616). — 1931/32: Gewinn 110 506 RM (davon Div. 75 000, Tant. an A.-R. 11 052, Sonderrüchl. 3000, Vortrag 21 453). — 1932/33: Gewinn 116 010 RM (Div. 75 000, Vergüt. 13 521, Vortrag 27 490).

Nach dem **Geschäftsbericht 1932/33** war es der Ges. nicht möglich, die Vorjahrsumsätze voll zu halten. Der Verbrauch in Ziviltuchen hatte in den letzten Monaten nachgelassen. — Für das neue Geschäftsjahr hat die Ges. das feste Vertrauen, daß die Regierungsmaßnahmen weitere Erfolge zeitigen werden, die auch eine Geschäftsbelebung bei der Ges. geben werden.

J. van Gülpen Aktiengesellschaft.

Sitz in Aachen, Am Viadukt 5c.

Vorstand: Gustav Ritter, Konsul H. van Gülpen.
Aufsichtsrat: Witwe Emmy Bruchhausen, Frau Cornelia Ritter, Aachen; Alfred Mumm v. Schwartzstein.

Gegründet: 22./7. 1929 mit Wirkung ab 1./7. 1929; eingetragen 7./8. 1929.

Zweck: Fortführung des bisher in Aachen unter der Firma „J. van Gülpen“ betriebenen Tuchfabrikationsgeschäfts sowie der Vertrieb von Tuchen und sonstigen Webstoffen und die Beteiligung an anderen Unternehmungen der Textilwirtschaft.

Kapital: 100 000 RM in 150 Aktien A zu 500 RM und 50 Aktien B zu 500 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie A = 1 St., 1 Aktie B = 3 St.

Gewinn-Verteilung: Der vom Gesamtergebnis nach Ueberweisung der gesetzl. Rücklage verbleibende Reingewinn der Fabrikationsabteilung wird nur unter die Inhaber der Aktien A, der verbleibende Reingewinn der Vertriebsabteilung dagegen zur Hälfte unter die Inhaber der Aktien A und zur anderen Hälfte

unter die Inhaber der Aktien B verteilt, soweit nicht die G.-V. beschließt, den Gewinn einer Abteilung für besondere Abschreib. oder Rückstell. der betreffenden Abteilungen oder sonstige Zwecke zu verwenden. Im Falle der Auflös. der Ges. wird der gesondert festzustellende Liquidationserlös der Fabrikationsabteilung nur unter die Inhaber der Aktien A, dagegen der sonstige Vermögensüberschuß zur Hälfte unter die Inhaber der Aktien A und zur anderen Hälfte unter die Inhaber der Aktien B verteilt.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Anlagen 20 490, Beteiligungen 30 000, Vorräte 185 875, Schuldner 224 345, Verlust 14 999. — Passiva: A.-K. 100 000, R.-F. 5000, Rückstellung für Geschäftserweiterung 30 000, Darlehen 80 000, Gläubiger 260 708. Sa. 475 708 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 349 815, Abschreib. 14 202. — Kredit: Betriebsgewinn 348 554, Gewinnvortrag 464, Verlust 14 999. Sa. 364 017 RM.

Dividenden 1930—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Friedrich Knoblauch Akt.-Ges., Aalen (Württbg.). (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 17./4. 1930 Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Bezirksnotar Faistenauer, Aalen i. Württbg. — Bericht des Konkursverwalters vom 19./12. 1933. Das A.-K. ist vollständig verloren. Vorhanden ist eine Konkursmasse

mit 10 000 RM, die in den ersten Monaten des Jahres 1934 zur Ausschüttung gelangen. Die Höhe der Konkurs-Dividende ist noch nicht anzugeben, da diese durch die beträchtlichen Kosten beeinflusst werden.

Apoldaer Wirk- und Strickwarenfabrik Biechele & Handke, Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Apolda. (In Konkurs.)

Die Ges. ist durch Beschluß der G.-V. v. 13./1. 1929 aufgelöst. Liquidator war Kaufm. Ernst Zscherpe, Apolda. Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 12./3. 1929 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Dr. Wilh. Zersch, Apolda in Thür. Mitteilung des Konkursverwalters v. 17./12. 1933:

Nach der beim Konkursgericht eingereichten Schlußabrechnung beträgt die zur Ausschüttung an die nicht-benachteiligten Gläubiger (die Vorrechtsforderungen sind befriedigt) vorgesehene Quote 47,3 %. Die Aktionäre erhalten nichts, die Aktien sind völlig wertlos.

Karl Köcher Wirk- und Strickwarenfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Apolda, Reichsstraße.

Vorstand: Karl Köcher, Walter Köcher.

Aufsichtsrat: Dir. Willy Seybold, Leipzig; Frau Antonie Köcher, Frau Margarete Köcher, Apolda.

Gegründet: 21./12. 1922; eingetr. 8./1. 1923.

Zweck: Erwerb u. Fortbetrieb der unter Firma Karl Köcher in Apolda bestehenden Wirk- u. Strickwarenfabrik.

Kapital: 450 000 RM in 4500 Nam.-Akt. zu 100 RM. Urspr. 10 Mill. M in 10 000 Akt. zu 1000 M. Laut Goldmarkbilanz wurde das A.-K. von 10 Mill. M auf 600 000 RM in 6000 Namens-Akt. zu 100 RM umgestellt. — Lt. G.-V. v. 12./2. 1932 Herabsetz. des A.-K. um 100 000 Reichsmark auf 500 000 RM durch Einzieh. eigener Akt. — Lt. G.-V. v. 14./10. 1933 Herabsetz. des A.-K. um 50 000 RM auf 450 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 315 920, Maschinen u. Invent. 89 043, Kasse, Bank u. Postscheck 39 554, Wertpapiere u. dgl. 1, Forderungen 136 059, Anzahlungen bei Spinnereien 17 814, Warenbestände u. sonstige Vorräte 131 200, gewährte Hypotheken 19 000. — Passiva: A.-K. 500 000, gesetzl. Reserve 100 000, ao. Reserve 130 000, Grunderwerbsteuerrücklage 6280, Verbindlichkeiten einschl. Posten zur Rechnungsabgrenzung 9592, Delkrederer 1920, Gewinn 798. Sa. 748 590 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1930/31 1701, Löhne u. Gehälter 376 515, soziale Abgaben 17 237, Abschreib. auf Anlagen 22 854, Besitzsteuern 20 666, sonstige Aufwendungen 121 787, Gewinn (2499 abzüglich Verlustvortrag 1701) 798. — Kredit: Warenbruttoertrag 560 269, Zinsen 886, außer ordentliche Erträge 403. Sa. 561 558 RM.